

Gospel reißt Publikum von den Stühlen

„Good News“ mit 45 Sängerinnen und Sängern in Seelscheid.

VON PETRA RÖMER-WESTARP

Neunkirchen-Seelscheid - Rollentausch beim Konzert des Gospelchors „Good News“ in der Seelscheider Dorfkirche: Mehrmals an diesem Abend kam auch das Publikum an die Reihe und konnte sich im echten Gospel-Feeling üben. Dirigentin Christine Rettberg drehte ihren Sängern dann den Rücken zu und machte aus den 300 Gästen in der rappenden Kirche einen riesigen Chor. Für einen mitreißenden Auftritt sorgten von der ersten Minute an aber auch die 45 Akteurinnen und Akteure auf der Bühne.

Klatschend und singend waren sie nacheinander im rhythmischen Wiegeschritt in die Kirche eingezogen und hatten das historische Gemäuer mit ihren Stimmen gefüllt. Dass diese Truppe mit Lust und Leidenschaft bei der Sache ist, ließ sich deutlich spüren. Chorleiter Christine und Clemens Rettberg hatten für das dritte abendfüllende Konzert, das der Chor seit seiner Gründung vor neun Jahren bestritt, ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Viele Stücke waren darunter, die neu im Repertoire sind und sich durch schöne, eingängige Melodien auszeichnen.

Gerne greifen die Chorleiter dabei auf Kompositionen deutscher Songschreiber zurück. „Wir sind

nun mal kein schwarzer Chor, und diese Stücke sind sozusagen uns Europäern auf den Leib geschrieben“, begründet dies Dirigentin Rettberg. Ruhigere Songs wie „Bring it all before the throne“ oder „Make my life a prayer“ stehen für eine balladenhafte Richtung im Modern Gospel. Aber auch Stücke mit Latinoeinschlag wie „I give you praise“, die eine weitere Variante im zeitgenössischen Gospel markieren, kamen gut an. Eigens für den Abend hatte sich eine Begleitband zusammengefunden, die besonders bei den Instrumental-Intros zu Beginn jedes Stückes glänzte.

Viele kleine Höhepunkte gingen auch auf das Konto der zahlreichen Solisten, die im Wechselgesang mit dem Chor in Erscheinung traten und vielfarbige Stimmeindrücke hinterließen. Newcomer wie Sigrid Hennings oder Stephanie Zimmer gaben dabei einen gelungenen Einstand, aber auch alte Hasen wie „Bordeaux“ alias Birgit Müller brachten das Publikum von den Stühlen. Bei der Zugabe mit traditionellen Gospels wie „Oh happy day“ stieg dann mit Horst Prokogschuk unplanmäßig und überraschend ein Mann der ersten Stunde mit auf die Bühne und setzte dem ganzen Abend mit seinem kernigen Solo noch ein weiteres Glanzlicht auf.

SRS04V/1



Sichtlich Freude hatten die Sängerinnen von „Good News“.

Rhein-Sieg-Anzeiger

23.10.07